

Immanuel Hegel an Karl Hegel, Berlin, 11. Mai 1881

Privatbesitz

Berlin den 11[ten] Mai 1881

Lieber Karl!

Deinen lieben Brief vom 2[ten] d[ieses] M[onats]¹, der mir Deine glückliche Rückkehr in die Heimath mittheilt², beantworte ich mit der Nachricht, daß nun auch meine beiden Klaras ins Bayernland eingezogen sind. Am Freitag³ Nachmittag reisten sie von hier ab, begrüßten in Leipzig Deine beiden Töchter auf dem Bayerschen Bahnhof, fuhren in der Nacht durch Erlangen, wo sich diesmal nicht gut ein Aufenthalt machen ließ⁴, und kamen nach 7 Uhr Morgens nach Augsburg und bald darauf auch nach Goeggingen. Die ersten Eindrücke sind im Ganzen befriedigend, namentlich ist der Verkehr mit den beiden Fräulein von Below, welche im Hause ihre unmittelbaren Nachbarinnen sind, sehr angenehm und wird auch Klärchen an ihnen einen erwünschten Anhalt haben. Die Umgebung in der Natur scheint wenig darzubieten und das Leben wird sehr einförmig sein. Sobald Clara die Ueberzeugung haben wird, daß Klärchen ohne zu große gemüthliche Beschweriß den Aufenthalt allein werde fortsetzen können, wird sie mit Freuden die Rückkehr | beschleunigen, jedoch vorher jedenfalls die Verwandten in München besuchen und auch bei Dir eine kurze Station machen. Inzwischen hause ich hier allein, jedoch bei viel Arbeit ohne Langeweile, werde mich aber sehr freuen, wenn ich meine Frau wieder bei mir habe, obwohl ich mein liebes Kind im Hause sehr vermissen werde; ich wünsche nur sehr, daß es ihm, wenn es dann allein zurückbleibt, nicht gar zu bange sein möchte; übrigens ist Klärchen ganz wohlgemuth hingegangen.

Es ist mir eine angenehme Aussicht, daß meine Einsamkeit im Hause durch den Besuch meines Schwagers Adalbert aus Metz wird unterbrochen werden. Da er von seiner Krankheit wieder ganz hergestellt ist, so will er in der nächsten Woche sich zum Reichstag hier wieder einfinden. Es sind da die Stimmen genau zu zählen sowohl wegen der Beschlußfähigkeit, als wegen der Abstimmung bei den wichtigen Gesetzen, welche noch zur Berathung stehen. Viel wird zwar bei der Zersplitterung der Partheien nicht mehr zu Stande kommen und das Frühjahr treibt Jeden nach Hause.

Mit herzlichen Grüßen an Deine Kinder

Dein Bruder Imm[anuel]

1 Brief konnte nicht ermittelt werden.

2 Karl Hegel hatte vom 21. bis 23. April 1881 an den Sitzungen der Zentralkommission der Monumenta Germaniae Historica in Berlin teilgenommen; vgl. Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 243.

3 6. Mai 1881.

4 Karl Hegel erinnerte sich anders: vgl. Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 243.

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Adalbert [= Flottwell, Adalbert Julius] [flottwelladalbert_2418](#)
Below [= Below, N. N.] [belown_6717](#)
Below [= Below, N. N.] [belown_7963](#)
Klaras [= Hegel, Clara (Clärchen, Clärli)] [hegelclara_2490](#)
Klaras [= Hegel, Clara (Klara), geb. Flottwell] [hegelclara_7749](#)
Töchter [= Hegel, Sophia (Sophiechen)] [hegelsophia_4826](#)
Töchter [= Klein, Anna Maria Carolina, geb. Hegel] [kleinanna_2447](#)

Orte

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Augsburg [= Augsburg] [augsburg_2874](#)
Bayernland [= Bayern (Baiern)] [bayernbaiern_4775](#)
Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Goeggingen [= Göggingen] [goeggingen_2966](#)
Leipzig [= Leipzig] [leipzig_1223](#)
Metz [= Metz] [metz_3034](#)
München [= München] [muenchen_1665](#)

Sachen

Bayerschen Bahnhof [= Bayerischer Bahnhof (Leipzig)] [bayerischerbahnhofleipzig_2331](#)
Reichstag [= Reichstag (Deutsches Reich)] [reichstagdeutschesreich_9316](#)

Quellen und Literatur

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 243

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013_21586](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc_0023](#)